



NEUIG KEITEN

VEREINSZEITUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V.



// WAS IST EIGENTLICH HIPPOThERAPIE
// INTEGRATIVES VOLTIGIEREN
// DIE GEWINNER DES MALWETTBEWERBES
// PFERDEPATENSCHAFTEN

LIEBE SPORTLER, MITGLIEDER UND FREUNDE DER IG,

unser Team an Therapeuten und Helfern freut sich 2017 wieder mit Ihnen und Ihren Kindern zusammen schöne und lehrreiche Stunden gemeinsam mit den Pferden verbringen zu können.

Sie wissen, spätestens seit dem 40. Vereinsjubiläum 2015, dass der Verein schon eine lange Tradition hat.

In diesem Jahr gibt es ein weiteres kleines Jubiläum zu feiern: Die von der Familie Fieger gebaute und nahezu vollständig dem Therapeutischen Reiten gewidmete Reitanlage ist seit 20 Jahren die Heimat unserer knapp 20 Therapiepferde.

Rund 200 Lehrgänge und Kurse für Fachkräfte und Reiter sind seither hier abgehalten worden. Etwa 100 kleine und große Pferdefreunde werden pro Jahr bei uns betreut. Dies wollen wir mit einem Sommerfest mit Reiter-spielen und verschiedenen Vorführungen,

ganz im Zeichen der Inklusion, mit Ihnen und Ihren Kindern, Freunden und Bekannten am 25. Juni 2017 feiern.

Aber auch sonst bringt das neue Jahr Veränderungen mit sich. Frau Dr. Fieger muss aus gesundheitlichen Gründen „kürzer treten“ und manche Therapieeinheiten an Kollegen abgeben.

Einige neue Therapiepferde sind langsam mit den Aufgaben im Therapiebereich vertraut und meistern erfolgreich ihre ersten Therapieeinheiten. Unsere ältesten Therapiepferde werden nach und nach in ihre wohlverdiente Rente verabschiedet und erhalten zum Teil ihre Rentenplätze bei unseren ehrenamtlichen Helfern. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle, die sich bereit erklären unsere Therapiepferde, auch in ihrem fortgeschrittenerem Alter, aufzunehmen und ihnen einen schönen Lebensabend ermöglichen.

Eine weitere Veränderung hat bereits im letzten Jahr Einzug gehalten: Das 2016 neu zusammengestellte Leitungsteam der IG macht durch jüngere und innovative Vorstandsmitglieder den Verein moderner und dynamischer – daher unser Versprechen: Wenn Sie Ideen und Bedürfnisse an uns herantragen, versuchen wir gerne, dies nach Möglichkeit umzusetzen ... wenn wir davon wissen. Sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Vorstand



(v. l.): Sarah Luczynski, Johanna Mees, Gisela Försterling, Christina Gepp, Dr. Susi Fieger

DAS GUT „VERHEXTE“ HERBSTFEST

Im Oktober 2016 veranstaltete die IG ein Herbstfest für Groß und Klein.

DIE IG „THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE“ SCHAFFT FASZINIERENDE BRÜCKEN ZWISCHEN MENSCH UND TIER. EINE PARTNERSCHAFT ZUM GEGENSEITIGEN NUTZEN, DEREN TRIEBKRAFT DER ACHTUNGSVOLLE UMGANG UND DIE SORGSAMKEIT IST.



Pa de deux im Damensattel.

Soviel gute Grundlagen mündeten auch in einem rundum gelungenen Herbstfest ... wobei gute Hexen mit ihren Besen gute Laune einkehrten und danach sogar damit die Halle auskehrten ... oder haben mich da meine Augen getrogen? Bei Hexen weiß man nie ... Doch der Reihe nach: Viele gute Geister, die die Halle in Wonsheim für die

Besucher „gefestigt“ hatten. Wo vorher schnöde Reitfläche war, konnte man sich bequem mit Kuchen, Würstchen, Spundekäs und Zuckerwatte verpflegen. Und dem bunten Programm zuschauen, das von 12 bis 17 Uhr spannende Vorführungen rund ums therapeutische Reiten bot. Natürlich wollten alle bei diesem Anlass etwas Besonderes zeigen – und so ritt

beispielsweise beim ersten Pas de Deux eine Reitschülerin auf Lucian im Damensattel. Eine Quadrille zeigte die technischen Fähigkeiten der Reiter und Pferde; die wichtige Bodenarbeit der Pferdeausbilder wurde vor allem von den FSJLern vorgestellt.

Doch natürlich sollten und wollten die



Quadrillereiten erfordert sehr viel Geschick von unseren fortgeschrittenen Reitschülern.

>>



Unsere aktuellen FSJler stellen unsere beiden Norweger Lynn und Vitaly vor.



Der Trailparcours darf bei keinem Vereinsfest fehlen! Hier können unsere Therapiekinder ihr Geschick auf dem Pferd zeigen.

Besucher eingebunden werden. Selbständiges Reiten im Trail, Ponyreiten für Jedermann – na ja, eher Jederkind. Da wurden wichtige Kontakte zwischen Mensch und Tier geknüpft. Auch um die IG selbst ging es, natürlich. Um Neues wie den weiter verjüngten Vorstand. Um die neuen FSJler, die von Frau Dr. Fieger besonders gelobt wur-

den. Auch die Pferdegruppe bekam ein neues Mitglied: Shorty heißt das neue Therapiepferd, mit viel Freude und Stolz präsentiert.

Freude und Stolz - das sah man auch der Volti-Gruppe an. Die Hexchen mit ihren spitzen Mützen und Reisigbesen zeigten ihre Kunststücke auf dem Rücken der Pferde und bestimmt träumte so manches Kind spätestens zu diesem Zeitpunkt auch davon, einmal mitzumachen. Nicht ganz so sicher ist man sich allerdings, ob die Hexenbesen tatsächlich nachher zum Reinigen der



Frau Dr. Fieger stellt unser neues Therapiepferd, den Quarter Wallach Smart Short – bei uns Shorty genannt, in der Ausbildung vor.

Halle eingesetzt wurden. Denn das hätte ja möglicherweise die Flugeigenschaften verschlechtert. Und das will ja wohl niemand riskieren, oder? Hex, hex!



"Hex, Hex" hieß es bei dem Auftritt unserer integrativen Voltigiergruppe.

EVENT KADERTRAINING

MITTLERWEILE ZUR FESTEN EINRICHTUNG GEWORDEN SIND DIE WINTERLICHEN KADERTRAININGS MIT DER LANDESTRAINERIN UTA GRÄF.

Seit über 10 Jahren findet dieses im Landesleistungszentrum bei der IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe statt. Die Besonderheit des Landesleistungszentrums liegt in der liebevollen Betreuung durch das gesamte Team vor Ort.

Über die Landesgrenzen hinaus können die leistungsorientierten Reiter

mit Handicap zu den Trainingseinheiten anreisen. Voraussetzung dafür ist, dass das Land Rheinland-Pfalz die Wochenenden durch Zuschüsse unterstützt.

Die individuellen Reitstunden richten sich nach Können und Ausbildungsstand von Reiter und Pferd. Darüber hinaus werden gemeinsame Lösungswege für aufgetretene Schwierigkeiten erarbeitet. Bereichernd für alle ist dabei die Kreativität zur Kompensation der sehr unterschiedlichen Handicaps. Abgerundet wird das Wochenende durch gemeinsame Mahlzeiten

und Aktivitäten. Wir hoffen, dass dieses "Event Kadertraining" noch lange für uns bestehen bleibt.



Landestrainerin Uta Gräf und Bundestrainer Bernhard Fliegl beim konzentrierten Unterrichten.

WAS IST EIGENTLICH HIPPOThERAPIE?

HIPPOThERAPIE SETZT SICH ZUNÄCHST MAL AUS DEN WORTSTÄMMEN HIPPOS = GRIECHISCH PFERD UND THERAPEIA = GRIECHISCH HEILUNG ZUSAMMEN.

Genau genommen heißt die Hippotherapie auch Hippo-Physiotherapie, was den Begriff auch schon genauer erklärt. Die Hippotherapie ist Physiotherapie mit und auf dem Pferd. Die Hippotherapie wird also von einer Physiotherapeutin mit der Zusatzqualifikation in der Hippotherapie durchgeführt. Die Zusatzqualifikation ist eine Weiterbildung, die sich über zwei Jahre verteilt. Die Grundvoraussetzung hierzu ist, dass man die Berufsbezeichnung Physiotherapeut oder Arzt führen darf und dass man zusätzlich ausreichend Kenntnisse im Reitsport hat, hier gilt das Reitabzeichen 5 (Dressur) und Longierabzeichen 5, alternativ Westerntreitabzeichen 4 oder IPZV-Reitabzeichen Bronze (alle APO 2014). Sehr gute Longierkenntnisse und Erfahrung am Langzügel werden empfohlen. Die Hippotherapie im reiterlichem Sinne soll vor allem das Gleichgewicht

des Reiters schulen, wie auch die Koordination, denn in der Therapiesituation muss der Patient sich gleichzeitig auf das Pferd einlassen können, aber auch die therapeutischen Anweisungen der Hippotherapeutin befolgen. Hierbei ist allerdings das Pferd Haupttherapeut den der Patient muss auf die Bewegungsaktionen, die von dem Pferd gestartet werden, in Form von einer Bewegungsreaktion agieren bzw. reagieren können. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Übung Stopp and Go. Bei dieser Übung geht das Pferd entweder los oder bleibt stehen, ohne dass der Patient vom Therapeuten eine Vorwarnung erhält. Dies kräftigt vor allem die Rumpf- und Rückenmuskulatur (M. rectus abdominis → Rumpf und M. latissimus dorsi → Rücken, um nur die größten zu nennen). Beim Losgehen agiert das Pferd in einem Bewegungsimpuls nach vorne, was den Patienten dazu anregen sollte seine Rückenmuskulatur anzuspannen, damit er im Gleichgewicht sitzen bleiben kann und nicht mit seinem Oberkörper mit nach vorne über den Pferd Hals fällt. Beim Halten des Pferdes ist es genau umgekehrt. Das

abrupte Abbremsen des Pferdes überträgt ein rückwärtswirkende Bewegung auf den Reiter, der in diesem Moment hauptsächlich seine graden Bauchmuskeln anspannen muss, um die Balance auf dem Pferderücken halten zu können.

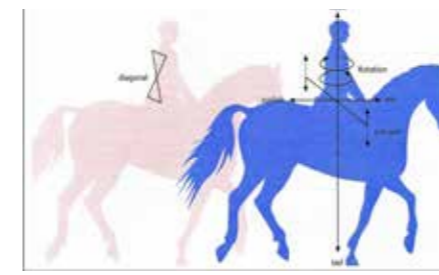
Durch die oben beschriebenen vom Pferd ausgelösten Bewegungsreaktionen und die an- und abspannende Muskelarbeit im gesamten Körper des Patienten, lassen sich auch besonders gut neurologische Erkrankungen wie z.B. Multiple Sklerose oder starke Hyper- oder Hypotonien mit unterschiedlichsten Ursachen (wie z.B. nach einem Apoplex oder durch andere Ursachen entstanden Paresen wie z.B. der ICP Infantile Zerebralparese) behandeln. Dies geschieht dadurch, da das Pferd in diesem Fall als Tonusüberträger (Tonus = Spannungszustand der Muskulatur, z.B. über der Norm = Hypertonus oder unter der Norm = Hypotonus) agiert. Therapeutische Übungen mit Tempowechseln wie z.B. das oben beschriebene Stopp and Go oder aber auch Tempowechsel in einer Gangart wie z.B. versammelter Schritt, Mittelschritt und starker Schritt oder auch das Wechseln in eine höher Gangart wie den Trab wirken eher hypertonisierend, werden also bei Patienten eingesetzt die durch ihre Erkrankung an einem Hypotonus leiden.

Dagegen wirkt die gleichmäßige anhaltende Pferdebewegung in einer Gangart, wie z. B. der Schritt, der zu Beginn auch etwas versammelter sein kann, hypotonisierend, dies kann in Verbindung mit allen großen gebogenen und geraden Linien der Bahnfiguren (wie z.B. Schlangenlinien, Zirkellinien, ganze Bahn oder durch die ganze Bahn wechseln) kombiniert werden. Diese kommen zum Einsatz bei Patienten, die durch ihre Erkrankung an einem Hypertonus oder an einer Spastik leiden.



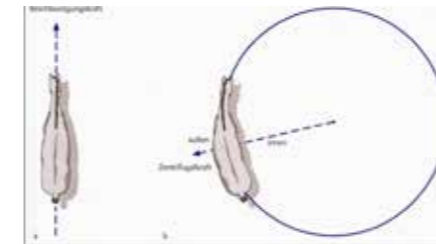
Leon Dittel auf unserem Tinkerwallach Tinto während einer Hippotherapieeinheit.

>>



Bewegungsübertragung:

Die Abbildung zeigt die Bewegungen die vom ferderücken auf die Sitzbasis des Patienten übertragen werden. Sitzt der Patient entspannt, laufen die Bewegungen des Pferdes über die Wirbelsäule des Patienten nach cranial weiter bis zum Kopf. Nach caudal werden diese über die Hüftgelenke bis hin in die Sprunggelenke weiter übertragen.



Beschleunigungs- und Zentrifugalkraft:

Die Abbildung zeigt die auf den Patienten einwirkenden Kräfte. Die Beschleunigungskraft bzw. auch die Bremskraft wirken auf den Patienten bei jedem Losgehen oder Anhalten des Pferdes. Die Zentrifugalkraft wirkt auf den Patienten in allen gebogenen Linien der Hufschlagfiguren.

Die Ergebnisse der Einzelfallstudie von Fr. Herke 2014 zeigten, dass der Proband deutliche Verbesserungen durch die Hippotherapie aufwies, sowohl in der Tardieu-Skala als auch im Timed Up and Go (therapeutisch standardisierte Tests), die sich besonders an der unteren Extremität bemerkbar machten. Es zeigte sich deutlich, dass das Fellpad als Therapiematerial und die grade Linieneinführung der Hufschlagfiguren von Vorteil waren. Die Hippotherapie ist vor allem in der Lage, die Spastik in den Beinen zu senken und die Muskelanpassung zu regulieren. Die obere Extremität ist durch Hippotherapie schwerer

zu beeinflussen. Die Hippotherapie hat gute Wirkungen auf die untere Extremität gezeigt und ist sogar in der Lage die Gangsicherheit kurzfristig zu beeinflussen.

Zur Hippo-Physiotherapie zählt aber nicht nur das Reiten an sich, sondern auch der Umgang mit dem Pferd, z.B. indem es gemeinsam im Stall geputzt oder auf- und abgesattelt wird. Hier werden vor allem die Feinmotorik und die Koordination gefördert, indem z.B. das Pferd gemeinsam auf- oder abgetrenst wird. Die kleinen Schnallen an der Trense zu schließen oder zu öffnen erfordert schon etwas Fingerspitzengefühl aber auch gleichzeitig eine gute Balance und Körperhaltung um sicher neben dem Pferd stehen bleiben zu können. Dagegen fördert das Putzen außerdem eine gute Oberflächensensibilität in den Händen: Man muss oder kann fühlen ob das Fell weich, struppig, warm oder kalt ist.

Außerdem fördern die beschriebenen Therapiesituationen die Beziehung zwischen Mensch und Pferd. Ein guter Hippotherapeut überlässt auch in diesem Fall die Therapeutenrolle dem Pferd und interveniert zur Sicherheit Beider. Denn durch den Umgang mit Pferden kann man viel lernen, kaum ein anderes Lebewesen gibt uns so ehrlich und unverblümete Reaktionen zurück wie ein Pferd. Dazu ist es wichtig ihr Ohrenspiel und ihren Gesichtsausdruck deuten zu können. Wenn ein Pferd die Ohren anlegt, dann ist dies drohend und wir oder ein anderes Pferd sollten wissen, dass etwas gegen ihren Willen geschehen ist. Pferde spiegeln unser eigenes Verhalten, wenn wir sie gut behandeln, werden sie uns auch gut behandeln! Ein Pferd wird uns dann mit einem offenen und aufmerksamen Gesichtsausdruck mit nach vorn aufgestellten Ohren begegnen.

Zusätzlich sollten man noch berücksichtigen, dass ein Pferd ein Fluchttier

ist, es wird also bei lauten schrillen Geräuschen, hektischen Bewegungen oder auch unerwarteten Berührungen, die es nicht einsehen kann mit der Flucht nach vorne reagieren. Da ein Pferd seine Augen seitlich am Kopf hat kann es z.B. den Raum direkt vor seinem Kopf bzw. Stirn nicht einsehen aber einen sehr weiten Teil seitlich an seinem Körper. Unsere Therapiepferde sind zwar alle sehr gut ausgebildet und von ihrem Wesen sehr geduldig, aber sie sind eben auch nur Pferde, die sich wie Pferde verhalten. Bedeutet auch: Diese sind Lebewesen die sich vor unerwarteten Situationen erschrecken und mit der Flucht nach vorne reagieren werden. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, lauten Lärm und Rennen auf der Tribüne zu unterlassen.

Weiter Informationen unter:
www.therapeutischesreiten-wonsheim.de
www.dkthr.de

Buchtipps:
Hippotherapie
Physiotherapie mit und auf dem Pferd
Ingrid Strauß
ISBN 978-3-13-144004-4

Richtlinien für Reiten und Fahren
Band 1, ISBN 3-88542-262-X
Band 2, ISBN 3-88542-283-2
Band 6, ISBN 3-88542-326-X

Die Reitabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung
Gut vorbereitet für die Prüfung
ISBN 3-88542-324-3

Das Bewegungsgefühl des Reiters
Eckart Meyners
ISBN 978-3-440-09487-7

Balance in der Bewegung
Der Sitz des Reiters
Susanne von Dietze
ISBN 978-3-88542-387-4

Rücksicht auf den Reiterrücken
Susanne von Dietze und Isabelle von Neumann-Cosel
ISBN 978-3-88542-436-9

>>

UNSERE TRAINER STELLEN SICH VOR

GUDRUN ZASCHEL // 57 JAHRE

BERUF

Ergotherapeutin
(jetzt Integrationsfachkraft)

HOBBYS

Pferde, Gitarre spielen

AUFGABE IM STALL

Einzeltherapiestunden

LIEBLINGSPFERD

Ich mag alle Pferde; Tinto, Annie, Lucian, Luc...

BESONDERES ERLEBNIS IM STALL

Als es eine Überschwemmung während eines Regengusses gab.



ANETTE WIDRAT // 43 JAHRE

BERUF

Bankfachfrau (jetzt Reitlehrerin)

HOBBYS

Pferde, Hunde, Gartenarbeit,
Reiten

AUFGABE IM STALL

Reitstunden

LIEBLINGSPFERD

Ich mag alle Pferde gerne; Piggy, Ebony

BESONDERES ERLEBNIS IM STALL

Dass es mir ermöglicht wurde in diesem Stall den Trainerschein zu bekommen.



INTEGRATIVES VOLTIGIEREN

NEBEN DEM VOLTIGIEREN ALS LEISTUNGSSPORT FINDET ES AUCH ALS FREIZEIT- UND INKLUSIONSSPORT IMMER MEHR AUFMERKSAMKEIT. IN UNSEREM VEREIN WIRD DIES SCHON SEIT JAHREN AUF DEN SPEZIELL DAFÜR AUSGEBILDETEN THERAPIEPFERDEN DURCHFÜHRT.



Das integrative Voltigieren richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren. In der maximal sechsköpfigen Gruppe werden die Kinder und Jugendlichen spielerisch an das Pferd herangeführt. Hierfür sind keinerlei Pferde- oder Reiterfahrungen notwendig. Gemeinsam in der

Gruppe wird das Pferd für das Voltigieren vorbereitet. In kindgerechter Form erlernen sie die notwendigen Kenntnisse im Umgang mit den Pferden, wie z.B. das richtige Führen,

Putzen und Aufzäumen der Tiere. Desweiteren sammeln die Kinder erste Erfahrungen auf dem Pferderücken. Während des Voltigierens werden klassische Voltigierübungen auf dem Pferd geturnt, sowie Gruppenspiele um und auf dem Pferd durchgeführt. Dabei wird das Pferd in allen drei Grundgangarten (Schritt, Trab und Galopp) longiert. Nach dem Voltigieren wird das Pferd versorgt und in die Box zurückgebracht.

In den Sommermonaten geht die Voltigiergruppe regelmäßig in das angrenzende Gelände. Dies ist eine gelungene Abwechslung für die Kinder und Pferde. Unsere Gruppen sind nicht leistungsorientiert, zeigen ihr Können aber gerne auf Weihnachtsfeiern und Vereinsfesten.

Ziele sind, neben der Förderung von Gleichgewicht und Koordination, auch der Aufbau von Ausdauer und Kraft, sowie das Einfühlen in die Bewegungen des Pferdes und das Erlernen des Umganges mit dem Tier. Die Stärkung des Selbstwertgefühls und das Miteinander in der Gruppe, mit Akzeptanz und Unterstützung der einzelnen Gruppenmitglieder, stehen dabei im Vordergrund.



REITKURS BEI BRITTA NÄPEL VOM 27. – 29.12.2016

IN MANCHEN DINGEN IST ES SCHÖN, WENN MAN SAGEN KANN „ES WAR WIE IMMER“. DAMIT IST NICHT GESAGT, DASS ES LANGWEILIG WAR.

Als ich mich zum Reitkurs zwischen den Jahren anmeldete, ging es mir vor allem darum, einfach mal wieder auf einem Pferd zu sitzen. Ich selbst bin nämlich mittlerweile zum Pferdepfleger meiner Ponies geworden. Und führen darf ich sie auch, während meine Mädels darauf sitzen. Das ist alles schön. Und doch wollte ich selbst mal wieder zum Reiten kommen. Daher kam mir der Aushang mit der Ankündigung für den Reitkurs gerade recht. Die Anmeldung war unkompliziert. Im Anschluss wurde eine Whatsapp-Gruppe gebildet, damit alle auf kürzestem Weg mit Informationen und der Zeiteinteilung versorgt wurden. Der Vorteil einer solchen Gruppe ist, dass die Fragen Anderer einem selbst auch helfen können. In der Reithalle angekommen saß ich nun endlich auf dem Pferd. Hier möchte ich nun meinen Satz zu Anfang wieder aufgreifen. „Es war wie immer“.

Ich hatte bereits vor mehr als 20 Jahren das Glück Reitstunden von Britta Näpel zu erhalten. Damals waren sie schon verständlich. Als Reitschüler wurde man da abgeholt, wo man war. Nicht da, wo der Reitlehrer meinte, dass man sein sollte. Genau so war es wieder. Ich fühlte mich sofort wieder gut aufgehoben in der Nähe von Britta. Natürlich hat sie selbst in den letzten Jahren ihr Wissen und Können weiter ausgebaut. Sie kann es einfach gut vermitteln

Was wurde im Kurs vermittelt?

Ich wurde über mein mir bekanntes Können hinaus gefordert. Zugegeben hatte ich mich anfangs in einer Art stressfreien Zone auf dem Pferd eingerichtet. Da hat Britta mich schnell heraus geholt. Sie fordert genau an den Stellen, an denen Potential für mehr Leistung vorhanden ist. Beim Reiter und beim Pferd. Von Vorteil ist es, dass sie sich auch mal selbst auf die Pferde setzt und erfühlt, wo es noch nicht rund läuft. Hier kann sie dann im Folgenden noch besser erklären, wie man zum gewünschten Ziel kommt.

Welchen Mehrwert können Reiter und Pferd daraus ziehen?

Da Britta auch einfach mal Lektionen verlangt auf die man selbst nicht gekommen wäre steigt das Selbstbewusstsein. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird ausgebaut.

Es waren immer zwei Reiter parallel in der Reithalle. Einer ritt sein Pferd warm. Der zweite Reiter erhielt Unterricht. Das hatte den Vorteil, dass man bereits beim Abreiten zuhören konnte, was Britta den anderen Reitschülern vermittelte. So konnten wir bereits in der Phase des Aufwärmens etwas lernen. Außerdem haben wir uns gegenseitig gefilmt. Zu Hause vom Sofa aus nochmal anzusehen, wie man selbst das Erlernte umgesetzt hat, hat mir große Freude bereitet.

Welche Voraussetzungen muss der Reiter mitbringen?

Wir sind alle unterschiedlich weit ausgebildet. Damit meine ich Reiter und Pferde. Britta hat sich schnell auf jeden Einzelnen fokussiert. Daher war jeder individuell betreut.

Kosten?

100 € für diesen Kurs sind gut angelegtes Geld.

Dauer?

Über 3 Tage jeweils eine halbe Stunde Unterricht. Vorher wurde selbstständig eine halbe Stunde geritten. Hier hatten wir die Möglichkeit, das Erlernte vom Vortag nachzureiten und zu wiederholen.

Liebe Britta, Danke für deinen Einsatz!



Unsere Teilnehmer des Reitkurses mit Britta Näpel (Mitte).



Cindy Sperling
Nageldesign

Hauptstraße 72
55237 Flonheim
Tele: 0176/98561547
Email: cindy.nageldesign@gmail.com



13 NEUE TRAINER "BODENARBEIT"

VOM 13.10. - 16.10.2016 FAND BEI DER IG THERAPEUTISCHES REITEN IN WONSHEIM EIN VORBEREITUNGS-LEHRGANG MIT PRÜFUNG FÜR DIE ZUSATZQUALIFIKATION TRAINER FÜR "BODENARBEIT" STATT.

Zugelassen waren Ausbilder mit einer Mindestqualifikation Trainer C und einer aktiven Ausbildertätigkeit von mindestens einem Jahr. Zusätzlich war das Abzeichen Bodenarbeit, das auch im Rahmen des Lehrganges abgelegt werden konnte, Voraussetzung. Lehrgangleiter waren Dr. Susi Fieger (Trainer B Reiten, Ergänzungsqualifikation Bodenarbeit) und Britta Näpel (Pferdewirtschaftsmeisterin ZH, Trainer A Leistungssport, Ergänzungsqualifikation Bodenarbeit).

Es standen die Pferde und Ponys der IG Therapeutisches Reiten zur Verfügung, jedoch konnten auch eigene Pferde mitgebracht werden.

Themen während der theoretischen und praktischen Lehreinheiten waren unter anderem die Sinneswahrnehmung und Lernstrukturen des Pferdes, die Arbeit mit dem Leitseil und die Desensibilisierung des Pferdes. Die Desensibilisierung der Therapiepferde ist ein wichtiger

Aspekt in ihrer Ausbildung. Die Pferde werden an für sie unangenehme Gegenstände, wie z.B. raschelnde Zeitung und Regenschirme, herangeführt und langsam daran gewöhnt



Gewöhnung eines Jungpferdes an eine Reizangel.

Drei der Teilnehmer waren schon im Besitz des Abzeichens Bodenarbeit, während die restlichen zehn ihr Abzeichen, und damit die Ergänzungsqualifikation für Trainer "Bodenarbeit", am Sonntagvormittag absolvierten.

Die Richterinnen Ute Limbach und Evelyn Koch nahmen für die Abnahme der Prüfungen eine weite Anreise in

Kauf. Es gibt zurzeit leider nur 6 Richterinnen in Deutschland, die eine Zulassung für die Abnahme der Ergänzungsqualifikation Trainer für "Bodenarbeit" besitzen.

Am späten Nachmittag konnte Frau Dr. Susi Fieger das erfolgreiche Ergebnis der Prüfung bekannt geben. Alle Prüflinge hatten bestanden! Mit den Glückwünschen der Richterinnen und der Lehrgangleitung endete dieser Lehrgang mit 13 neuen Trainern mit der Zusatzqualifikation "Bodenarbeit". Die Bodenarbeit ist noch eine sehr junge und eigenständige Abteilung bei der FN. Dies war erst der 2. Lehrgang mit Prüfung für Trainer in Rheinland-Pfalz. Seit 2014 wird in den Abzeichenprüfungen auch das Thema Bodenarbeit intensiver geprüft und muss somit auch in den Lehrgängen vorab unterrichtet werden.

Abschließend möchten wir uns nochmals recht herzlich bei unseren Lehrgangleitern Susi und Britta bedanken, sowie unseren Probanden Michelle, Alicia und Kathrin für unsere Prüfung. Wir haben vier unvergessliche Tage in Wonsheim verbracht und wurden hervorragend und reichlich gepflegt. Trotz des riesigen Themenumfanges fand sich immer mal wieder Zeit, um über eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit den Pferden zu berichten und auch das therapeutische Reiten zu beobachten.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch den Pferden und Ponys des Therapiezentrums und den Privatpferden, die einen spitzenmäßigen Job gemacht haben:

Gianni, Ebony, Lynn, Shorty, Vabienne, Hanni, Scully, Madley, Donna Lucia, Lucian, Miss Piggy, Tinto sowie die Privatpferde Amadeus, Giorgio und Henry.



Die Kursteilnehmer nach bestandener Prüfung zum Abzeichen Bodenarbeit.

UNSERE GEWINNER DES MALWETTBEWERBS:

Finn Dittel



Charlotte Hahn



Letizia Cubeddu



SCHLECKERLIES FÜR MENSCH UND TIER:

200gr. Dinkelvollkornmehl
150gr. Vollkornhaferflocken
225gr. Ahornsirup
150gr. Rosinen (für Pferde besser Haferkörner)

Alles verrühren, runde Plätzchen formen und bei 180° C im Backofen 15–20 Minuten backen.



RÄTSEL, SPIEL UND SPASS

Löse das Rätsel:

1. ZUM REITEN BRAUCHT MAN EINEN __ T T __ UND EINE T _____.
2. EIN P _____ STEHT IM STALL.
3. PFERDE FRESSEN G __ __, H _ F __ UND H __.
4. KLEINE PFERDE BEZEICHNET MAN AUCH ALS __ __ Y.
5. ZUM VOLTIGIEREN BRAUCHT MAN EINE L _____.

UNSERE THERAPIEPFERDE STELLEN SICH VOR

LYNN

RASSE Norweger // ALTER 7 Jahre // GESCHLECHT Stute

Lynn ist zwar sehr ruhig und brav, wird aber noch nicht so oft in der Therapie eingesetzt, da sie noch recht jung ist. Man erkennt sie gut an ihrem cremefarbenen Fell und dem Aalstrich auf ihrem Rücken, welcher typisch für Norweger ist. Anders als ihr Freund Tinto ist sie im Schritt recht schnell unterwegs, was für die Therapie von Vorteil ist.



TINTO

RASSE Tinker // ALTER 11 Jahre // GESCHLECHT Wallach

Tinto ist eines der ruhigsten Pferde in unserem Stall, wodurch sich Kinder auch sehr sicher auf seinem Rücken fühlen. Aufgrund seiner unaufgeregten Art wird er häufig in der Therapie und zu Integrationsreitstunden eingesetzt. Mit seinem buschigen Schweif, dem dichten Fesselbehang und seiner großen weißen Blesse kann man den Tinker kaum verwechseln. Im Gegensatz zu seinem entspannten Schritt sind sein Trab und Galopp voller Schwung, was auch für Reitschüler eine willkommene Abwechslung darstellt.

VORHANG AUF FÜR SHORTY!

SEIT DEM HERBST DÜRFEN WIR UNS DANK GROSSZÜGIGER SPENDEN DER SIMONA AG UND DER VOLKSBANK ALZEY EG ÜBER EIN NEUES PFERD IN UNSEREM STALL FREUEN.

Gemeint ist Smart Short – genannt Shorty, ein achtjähriges Quarter Horse, das in Ungarn gezogen und in der Schweiz zum Westernpferd ausgebildet wurde. Durch seinen weichen Gang eignet er sich als Dressurlehrpferd für Behinderte als auch zum Einsatz als Therapiepferd. Seit seiner Ankunft bei uns wird er Stück für Stück an seine neuen Aufgaben herangeführt und soll im Laufe diesen Jahres ein fester Bestandteil der Therapie werden. Er ist eine echte Bereicherung für unseren Verein und wir möchten ihn nicht mehr missen. Deshalb wollen wir ein erneutes Dankeschön an unsere Unterstützer aussprechen, ohne die unsere Tätigkeit in dieser Form nicht möglich wäre.



Frau Dr. Fieger stellt unser neues Therapiepferd Shorty vor und bedankt sich für die Spende bei Herrn Pickel.

WERDEN SIE PFERDEPATE!

UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN VEREIN MIT DER ÜBERNAHME EINER PATENSCHAFT!

Nur mit Unterstützung durch zahlreiche Ehrenamtliche und durch Spenden können wir eine bezahlbare Reittherapie anbieten. Dennoch entstehen in der Pferdehaltung, gerade bei unseren älteren Therapiepferden, hohe Summen an Kosten, welche zum Teil privat finanziert werden. Mit einer Patenschaft tragen Sie zur Verbesserung der Pferdehaltung der IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e. V. bei und unterstützen unsere wichtigsten Akteure in der Reittherapie – die Pferde.

Tierpatenschaften eignen sich auch hervorragend als eine Geschenkidee für Geburtstage, Jubiläen, Kindertaufen, Konfirmationen oder Hochzeiten, als Bereicherung für die Arbeit mit Kindern in Kindergärten und Schulen, Firmenpräsentationen – oder auch einfach nur, um sich selbst eine Freude zu machen.



Lucian mit seinen Paten.

Wieso sind Patenschaften für uns so (überlebens) wichtig?

Durch die begrenzten Mittel aus unseren Einnahmen sind wir bei der Versorgung all unserer Tiere ganz auf uns allein gestellt und dringendst auf die Hilfe unserer Paten angewiesen.

Verpflichte ich mich dauerhaft bei einer Patenschaft?

Nein, es gibt keine Kündigungsfrist, jedoch einen monatlichen Mindestbetrag in Höhe von 50 €.

Muss ich eine Einzugsermächtigung unterschreiben?

Wenn Sie möchten, können Sie das tun, aber es ist genauso möglich, einen Dauerauftrag zu erteilen, der ebenfalls jederzeit beendet werden kann.

Wie erhalte ich den Patenschaftsantrag?

Gerne können Sie einen formlosen Antrag stellen oder uns ansprechen.

Erhalte ich eine Spendenquittung?

Ja, Sie bekommen automatisch am Anfang des Folgejahres eine Spendenquittung zugesandt.

Als Zeichen Ihres Engagements erhalten Sie / der Beschenkte:

- eine Urkunde über Ihre Patenschaft
- ausführliche Informationen über Ihr Patenpferd
- einen monatlichen Besuch bei Ihrem Patenpferd unter Betreuung einer Fachkraft
- eine steuerlich absetzbare Spendenquittung

DANKE ALLEN SPENDERN

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen großen und kleinen Spendern der IG Therapeutisches Reiten bedanken! Ohne ihre Hilfe könnte die Arbeit mit den Pferden nicht weiter bestehen. Außerdem möchten wir nicht unsere zahlreichen ehrenamtliche Helfer vergessen, die wöchentlich großartige Arbeit leisten!

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UND SPENDEN UNSERES SOMMERFESTES FÜR DEKO UND TECHNIK DANKEN WIR:



BLUMENHAUS EWALD HÜBNER



IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.

Vorsitzende: Dr. Susi Fieger

stellv. Vorsitzende: Johanna Mees

Kassenwartin: Gisela Försterling

Jugendwartin: Christina Gepp

Schriftführerin: Sarah Luczynski

Register und Registernummer:

AG Alzey 0847

Schillingspforte 7 / 55599 Wonsheim

Tel.: 06703 . 961518

mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de

www.therapeutischesreiten-wonsheim.de

Redaktion: Christina Gepp, Johanna Mees,

Sarah Luczynski

Bilder: Archiv, Anja Schuler, Angelika Trabert,

Sarah Luczynski, Christina Gepp, Johanna Mees

Layout: Sarah Luczynski

Auflage: 150 Stück



Es ist nicht die Vergangenheit, die Dich hält, es ist die Erinnerung daran ...

Spirituelle Lebensberatung
Energie & Chakrenausgleich
Channeling
Reiki

Antonietta Piccinni-Dittel

55234 Bechtolsheim
Tel.: 06733-9476176



schreiben • schenken • kochen • geniessen

Giovanni Sinopoli

Alzeyer Straße 3 + 4
D-55597 Wöllstein

Telefon: 0 67 03 - 18 61

Fax: 0 67 03 - 43 48

info@schreibwaren-sinopoli.de

www.schreibwaren-sinopoli.de

WARUM BENÖTIGEN WIR SPENDEN?

Nur durch die zahlreiche Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und durch Spenden können wir die Reittherapie mit qualifizierten Pferden anbieten. Zudem möchten wir unseren Therapiepferden, die jahrelang eine herausragende Arbeit geleistet haben einen Rentenplatz garantieren, so dass sie bis an ihr Lebensende bei uns verbleiben können. Falls Sie nähere Fragen hierzu haben können Sie uns auch gerne direkt kontaktieren.



ICH MÖCHTE DIE
INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V. UNTERSTÜTZEN

Mit einer einmaligen Spende von _____ €

Mit der Mitgliedschaft in einem Jahresbeitrag von _____ €

Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung

NAME / VORNAME

GELDINSTITUT

IBAN

DATUM / UNTERSCHRIFT



INTERESSENGEMEINSCHAFT
THERAPEUTISCHES REITEN
RHEIN-NAHE e.V.

Schillingspforte 7
55599 Wonsheim